# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

Mittwoch den 18. Dezember 1872.

(500—2) Nr. 1415.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 27. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 10. Dezember 1872.

**K. k. Kreisgerichts-Präsidium.**

(503—2) Nr. 2010.

## Concurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache ist eine Lehrstelle für das deutsche und slovenische Sprachfach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche im Dienstwege

bis 16. Jänner 1873

beim k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 4. Dezember 1873.

(507—1) Nr. 272.

## Concurs.

An der Volksschule zu Safnitz ist die erledigte Lehrerstelle zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 15. Jänner 1873

hier zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 14ten Dezember 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291

(2845—1) Nr. 7223.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Johann Jurca von Goreine, Vormund der minderj. Franz Jurca'schen Pupillen von Goreine, gegen Andreas Kalister non Slavina die mit dem Bescheide vom 31. Juli 1872, Nr. 5186, auf den 30. Oktober 1872 angeordnete executive dritte Realfeilbietung pcto. 123 fl. 20 kr. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

24. Jänner 1873

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Oktober 1872.

(2851—1) Nr. 7021.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des krain. Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Lukas Bole von Koče zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. November 1870, Z. 6050, sistierten dritten exec. Realfeilbietung pcto. 45 fl. 98½ kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

24. Jänner 1873,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Oktober 1872

(2885—1) Nr 6331.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu den Edicten vom 19ten Juli 1872, Z. 578, und 2. November 1872, Z. 4727, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuerärars gegen Matthäus Sterle von Pölland Nr. 3 pcto. 51 fl. 81 kr. c. s. c. die Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Juli 1872, Z. 578, auf den 2. Dezember 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle gehörigen Realität Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Schneeberg auf den

22. Jänner 1873

mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Dezember 1872.

(2857—1) Nr. 4431.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Murnik gehörigen, gerichtlich auf 5694 fl. geschätzten, in Podmil Nr. 12 liegenden, im Grundbuche Kreutz Urb.-Nr. 936, 980 und 943 vorkommenden Realitäten wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 207 fl. 13½ kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1872.

(2891—1) Nr. 8396.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichtt Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 6304, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars gegen Mathias Čelhar von Peteline pcto. 12 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeibietungs-Tagsatzung am 10. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabularglänbigern Anton Dolenz von Babnagora, Johann Čelhar von Peteline, Andreas und Margareth Penko, rücksichtlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Johann Dekleva von Peteline zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11ten Dezember 1872.

(2890—1) Nr. 2375.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Skerjanc von Doblje, Bezirk Laibach gegen Anton Vidic von Troschein, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1861, Z. 300, schuldigen 77 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2250 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Dezember 1872,
23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten November 1872.

(2397—3) Nr. 7940.

## Erinnerung

an Jakob Rodič von Thomasdorf und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Jakob Rodič von Thomasdorf und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Selak von Thomasdorf, durch Dr. Johann Skedl, die Klage auf Anerkennung der Ersitzung der Weingärten in Weinberg sub Berg-Nr. 1298 und 1299 ad Herrschaft Pletteriach eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 7. September 1872.

(2771—2) Nr. 4681.

## Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Johann Suša in Gaberče gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herschaft Senosetsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den

10. Jänner,

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 29. Oktober 1872

(2678—3) Nr. 16.773.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Franz resp. der Maria Taršič von Gradiše gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol. 163, sub Urb.-Nr. 392, Rectf.-Nr. 160 vorkommenden Realität pcto. 148 fl. 14 kr c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.